



Unsauberkeit bei der Katze

Katzen sind von Natur aus reinliche Tiere. Dennoch klagen viele Katzenhalter über plötzliche und anhaltende Unsauberkeit bei ihren Stubentigern. Häufig drückt die Katze damit aus, dass sie etwas stört.

Grundsätzlich sollte zunächst der Tierarzt prüfen, ob die Katze gesund ist. So können zum Beispiel Verletzungen oder Harnwegserkrankungen zu unkontrolliertem Harnabsatz führen. Häufig beginnt das Problem mit einsetzender Geschlechtsreife; junge Kater oder Katzen markieren mit Urin – ein arttypisches Verhalten, das durch frühzeitige Kastration verhindert werden kann.

Katzen reagieren auf kleinste Veränderungen

Ist das Tier organisch gesund, sind die Gründe meist im Umfeld zu suchen. Auch wenn Katzen uns ganz gerne vorspielen, dass wir für sie eigentlich nicht lebensnotwendig sind, sind sie sehr sensibel und reagieren empfindlich auf kleinste Veränderungen. Manchmal reicht schon eine winzige Änderung ihres gewohnten Lebens, was sie aus dem Gleichgewicht bringt. Das kann sein, dass Sie die Wohnung umgeräumt haben, dass plötzlich ein Raum für die Katze gesperrt ist, auch neue Möbel können das Tier irritieren. Ist vielleicht ein neues Heimtier in ihr Revier eingezogen oder besetzt die andere (neue) Katze alle Lieblingsplätze Ihrer Miese.

Streitereien zwischen Katzen können ebenfalls zu Unsauberkeit führen. Es kann auch Nachbars potenter Kater sein, der ihrer Katze Angst macht. Ja, es gibt einen verbürgten Fall, da wurde am Ende eine lebensgroße Steinkatze als Angstquelle ausfindig gemacht. Oder gibt es einen neuen Partner, mit dem die Katze Streicheleinheiten nun teilen muss?

Die Katze ist verunsichert, und ihr untypisches Verhalten drückt Protest und einen Hilferuf aus.

Katzenhalter sollten ihr Tier langsam an Veränderungen heranführen.

Ein neuer Partner oder Familienzuwachs kann sich zum Beispiel zunächst durch kurze Besuche mit der Katze bekannt machen.

Keinesfalls darf er das Tier bedrängen; die Katze muss von sich aus Kontakt aufnehmen.

Pinkel-Ursachen zu finden ist ein Intensivkurs in Katzenpsychologie

Katzentoilette zu klein?

Findet sich Urin oder Kot in unmittelbarer Nähe der Katzentoilette, ist meist die Toilette selbst das Problem.

Haben Sie die Toilette vielleicht in letzter Zeit an einen anderen Platz verschoben? Dann muss sie zurück an seinen alten Platz. Wenn Sie nichts geändert haben, kann es sein, dass die Katze das Klo nicht mehr will, weil ihr der Kasten zu flach oder zu hoch ist, sie die Form des Kastens irritiert, ihr die Einstreumenge nicht reicht, das Einstreumaterial unangenehm ist, ihr die Streu nicht oft genug gewechselt wird oder aber weil sie sich an dem Platz, an dem der Kasten steht

Quelle: TASSO, Vier Pfoten



nicht sicher genug fühlt. Möglicherweise ist die Toilette auch zu klein oder wird nicht oft genug gereinigt. Auch der Standort ist wichtig:

Katzen brauchen ein ruhiges Plätzchen, an dem sie ungestört sind. Die Katzentoilette sollte weder zu nahe am Schlafplatz noch an der Futterstelle stehen. In einem Mehrkatzenhaushalt braucht jedes Tier seine eigene Toilette. Es gilt: Lieber eine Katzentoilette zuviel als eine zu wenig. Im Allgemeinen rechnet man eine Katzentoilette mehr, als Katzen im Haushalt leben.

Reinigen der Katzentoilette

Katzen sind zwar reinliche Tiere und hassen nichts mehr als ein viel zu selten gereinigtes Katzenklo, aber man sollte auch nicht den Fehler machen nach jedem Toilettengang sofort das Katzenklo zu reinigen. Da die Katze ihre Toilette durchaus auch zum markieren ihres „Reviers“ nutzt, kann das zu Irritationen führen. Nicht umsonst urinieren viele Katzen in eine gerade frisch gesäuberte Katzentoilette und wenn es nur ein paar Tröpfchen sind.

Der Katze stinkt's.

Wenn Sie einen unsauberen Stubentiger haben, sollten Sie unbedingt einen Blick auf Ihre

Wer falsch putzt, kann seine Katze regelrecht zum Pinkeln zwingen!

Reinigungsmittel werfen. Wenn sie Ammoniak enthalten, kann das der Auslöser für die Unsauberkeit sein! Für eine Katzennase riechen solche Reinigungsmittel nach Urin und das hat zwangsläufig zur Folge, dass die Katze im Haus ihren eigenen Duft setzen muss, wo sie den „Feind“ riecht. Im Extremfall kann dieser Ammoniak-Krieg

auch auf feste Dinge ausgeweitet werden, d.h. Nylontaschen und -koffer, Plastik oder Folien erleben sofort einen Pinkelangriff, wenn sie irgendwo im Haus herumstehen.

Was von der Katze noch als Feind eingestuft werden kann sind Felle, Pelze, Teppiche, Parfüms etc.

Niemals sollte der Katzenhalter seine Katze zur Strafe schütteln, schlagen oder mit der Nase in den Urin stupsen. Dadurch wird das Problem nur verschlimmert, denn durch den zusätzlichen Schock verliert die Katze das Vertrauen zum Tierhalter.

Zum Reinigen der Flecken eignen sich Essigwasser, Alkohol (mindestens 40% und geruchsneutral, z.B. Wodka) oder spezielle Mittel gegen Urinflecken aus dem Zoofachhandel, die auch den Geruch gründlich beseitigen. Wenn Sie die Stelle mit Plastik- oder Alufolie abdecken, besteht eine gute Chance, dass die Katze dort nicht mehr urinieren wird. Wenn möglich, können Sie auch genau dort eine weitere Katzentoilette aufzustellen.

Quelle: TASSO, Vier Pfoten